

Checkliste Autokauf

Gehen Sie die Checkliste Autokauf Punkt für Punkt durch und markieren Sie sich Ihre Erfahrungen entsprechend. Sollten sich zu viele Punkte auf der negativen Seite sammeln, sehen Sie lieber von diesem Kauf ab.

Der Verkäufer

	+	-
Fragt der Verkäufer, für welches Auto Sie sich interessieren > Hier steckt vermutlich ein verkappter Händler dahinter.		
Rotes Nummernschild am Auto > Als „privat“ angebotenes Auto ist eben nicht privat.		
Verkäufer ist nicht die im Fahrzeugbrief eingetragene Person > Vorsicht, hier könnte ein (verkappter) Händler versuchen, auf diese Weise die Sachmängelhaftung zu umgehen. Besorgen Sie sich hier die Daten des Vorbesitzers.		
Verkäufer setzt Sie unter Druck > „Wenn Sie nicht sofort kaufen, ist der Wagen weg“ oder „Sie müssen sich schon schnell entscheiden“ – keine seriöse Verkaufstaktik. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Auch hier sollten Sie über die Entscheidung eine Nacht schlafen.		
Ständiges „Bequatschen“ und Ablenken > Manche Menschen reden eben viel, manche Autoverkäufer tun dies mit Kalkül.		
Schwammige Antworten auf Ihre Fragen > Oder der Autoverkäufer beantwortet Ihre Fragen – zum Beispiel nach Unfällen – unpräzise oder mit allgemeinen, schwammigen Aussagen wie „Das ist bei dem Modell immer so“ oder „Neulackierung nach kleinem Unfall hat er“. Hier ist Achtung geboten und bei Unfällen sollten Sie sich die Reparaturrechnung vorlegen lassen.		
Kilometer laut Tacho > Bei mehreren Besitzern kann der tatsächliche Tachostand höher und schwer nachvollziehbar sein!		
Will keine schriftlichen Zusagen geben > „Austauschmotor“, „unfallfrei“ oder „Reparatur erfolgt noch“ sind möglicherweise nur Lippenbekenntnisse und ohne schriftliche Bestätigung nichts wert.		
Stimmt professioneller Untersuchung nicht zu > Sehr verdächtig! Wer nichts zu verbergen hat, hat auch bei einer Untersuchung nichts zu befürchten.		

Die Papiere

	+	-
Fahrzeugbrief zeigt viele Vorbesitzer <ul style="list-style-type: none"> > Mehr als 2 in fünf Jahren, mehr als drei in sieben Jahren sind gerade noch akzeptabel. In einem saubereren Fahrzeugbrief stehen alle Vorbesitzer drin. 		
Aktueller Besitzer hat das Fahrzeug schnell wieder abgegeben <ul style="list-style-type: none"> > Warum? Halten Sie hier besonders die Augen auf! 		
Lückenhaftes Scheckheft <ul style="list-style-type: none"> > Keine oder seltene Wartung durch Fachbetriebe. Reparaturen vielleicht nur beim Bastler gemacht. > Wichtig ist hier auch die Rost-Garantie. 		
TÜV steht kurz bevor <ul style="list-style-type: none"> > Vorsicht! Das kann Böses bedeuten, zum Beispiel, dass Sie ein reparaturbedürftiges Auto kaufen. Wer einen guten Gebrauchten verkauft, zieht die TÜV-Prüfung zum Verkauf vor. 		
Keine Protokolle über Hauptuntersuchung (HU) <ul style="list-style-type: none"> > Erstens: Den HU-Bericht müssen Sie bis zur nächsten Untersuchung ohnehin aufbewahren und zweitens kann ein fehlender Bericht auf gravierende Mängel hinweisen. 		

Rund ums Auto

	+	-
Ist das Fahrzeug gewaschen?		
Ist Lackspray zu sehen? <ul style="list-style-type: none"> > Aufgepasst: Verdecken punktuelle Schäden. 		
Tuning am Fahrzeug <ul style="list-style-type: none"> > Lässt verschleißfreudigen, also nicht schonenden Fahrstil und geringeres Reparaturbewusstsein vermuten. Auch könnte das Tuning unsachgemäß durchgeführt sein. 		
Matte Stellen <ul style="list-style-type: none"> > Weisen auf ein Ereignis hin. Weist der Verkäufer vorher nicht darauf hin, ist das verdächtig. 		
Rost erkennbar <ul style="list-style-type: none"> > An Türen oder Kofferraum auch bei gepflegten Autos nicht unüblich. Schweregrad der Korrosion ist wichtig: Nur oberflächlich oder schon gefährlich? Hier ist ein Fachmann zurate zu ziehen. 		
Ungleichmäßig oder zu sehr abgefahrene Reifen		

> Ungleichmäßig abgefahrenere Reifen deuten auf eine fehlerhafte Fahrgeometrie hin. Reifenprofile unter 2,5mm sind unzulässig.		
Felgenschäden > Achtung, hier können auch Folgeschäden verursacht worden sein, zum Beispiel an den Spurstangen, der Radaufhängung oder der gesamten Lenkung. Ggf. Felgendoktor um Rat fragen.		
Bremsscheiben: Feuchtigkeit, Rost oder Riefen? > Ganz in der Nähe der Felgen, nehmen Sie auch die Bremsen in Augenschein. Neue Scheiben und Klötze sind nicht immer die Lösung eines vielleicht schwerwiegenden Problems. Hier könnte der Verkäufer versuchen, teure Reparaturen auf Sie abzuwälzen.		
Spaltmasse an Hauben oder Türen > Hinweis auf Unfall.		
Schäden an Scheinwerfern > Neue Scheinwerfer können eine Menge kosten.		

Unterm Auto

	+	-
Öltropfen an der Unterseite oder auf der Erde > Achtung, könnte teuer werden.		
Reparaturspuren am Unterboden oder den Radhäusern > Reparaturen hier müssen dringend fachmännisch ausgeführt worden sein. Hier vorher einen Fachmann zurate ziehen.		

Unter der Haube

	+	-
Komische Motorgeräusche beim Anlassen > Hier hört das Expertenohr am besten.		
Motor nach Motorwäsche auf Hochglanz > Könnte Leckstellen verstecken.		
Rost oder auch Lackspray zu sehen? > Es droht Ihnen eine kostenaufwendige Instandsetzung. Fachlichen Rat einholen.		
KM-Stand am Öl-Anhänger > Stimmt er logisch mit dem tatsächlichen km-Stand überein?		
Kühlwasseranlage in Ordnung?		
Öl schwarz gefärbt? > Datum des letzten Ölwechsels, Regelmäßig genug Öl nachgefüllt? Bestätigen lassen!		

Bremsflüssigkeitsbehälter OK? > Hier könnte sonst eine teure Reparatur nötig werden.		
Gummi an Antriebswelle oder Lenkung eingerissen? > Ebenfalls teure Reparaturen		

Innenraum

	+	-
Rost, feuchte Stellen, riecht muffig > Karosserie vermutlich undicht, kann zu gefährlichen Rostschäden führen.		
Durchgesessener Fahrersitz > Deutet auf sehr lange Fahrzeit hin.		
Mängel an den Gurten > Ebenfalls Indizien für langen, schweren Einsatz.		